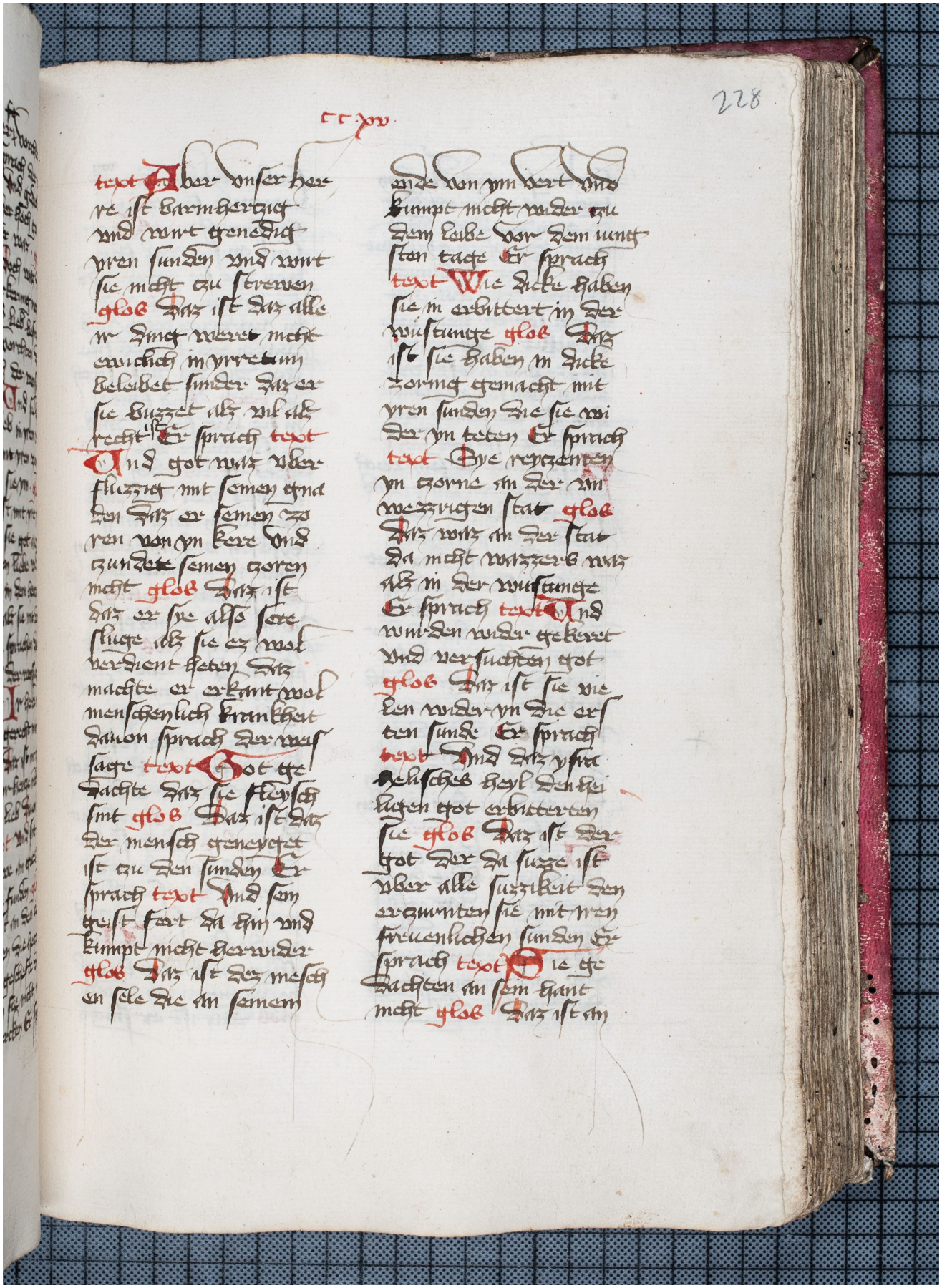
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



228

tr xv

text Aber unser her
re ist barmhertzich
und wirt genedich
yren sunden und wirt
sie nicht zu streuen
glos Daz ist daz alle
r dinch werck nicht
zuvorlich in yrrtum
belaibet sunder daz er
sie buzzet als vil als
recht ist Er sprach text
Und got wirt vber
fliezzich mit semen gnad
den daz er semen zo
ren von yn kere und
zundere semen zoren
nicht glos Daz ist
daz er sie also sere
sluge als sie er wol
verdient haben daz
machte er erkant wol
menschenlich krankhait
danon sprach der wis
sagte text Got ge
dachte daz sie fleysch
sint glos Daz ist daz
der mensch geneyget
ist zu den sunden Er
sprach text Und sein
geist fart da hin und
kumpt nicht herwider
glos Daz ist der mensch
an sele die in seinem
wide von yn vert und
kumpt nicht wider zu
dem leibe vor dem iunc
sten tage Er sprach
text Wie dicke haben
sie in erbittert in der
wistunge glos Daz
ist sie haben in dicke
zorning gemacht mit
yren sunden die sie wi
der yn teten Er sprach
text Sye reyzenten
yn zorne in der un
wezzigen stat glos
Daz wirt in der stat
da nicht wazzers wirt
als in der wustunge
Er sprach text Und
wurden wider gekert
und versuchten got
glos Daz ist sie vie
len wider yn die er
sten sunde Er sprach
text Und daz ysra
helische heyl den hei
ligen got erbitterten
sie glos Daz ist der
got der da suzze ist
vber alle suzzikait den
erzurnten sie mit yren
freuenlichen sunden Er
sprach text Wie ge
dachten an sein hant
nicht glos Daz ist an